

15. Euskirchener Symposium: Resilienz aus ärztlicher und gesellschaftlicher Perspektive

Krisen und traumatische Erlebnisse, persönliche Schicksalsschläge oder körperliche Erkrankungen können wesentlich zur Entwicklung psychischer Erkrankungen beitragen. Aber auch der Dauerstress im Alltag führt immer mehr Menschen in die Arztpraxis oder die Klinik.

Doch nicht jede Krise macht jeden von uns krank. Die einen wachsen mit den Herausforderungen, die anderen können ihren Belastungen nicht standhalten. Wenn Menschen trotz großer Belastungen nicht oder nur vorüber-

gehend erkranken, so hat dies mit ihrer psychischen Widerstandsfähigkeit, der Resilienz, zu tun. Ob Menschen im Angesicht der Krise ihre Selbstheilungskräfte mobilisieren können, hängt von vielen Faktoren wie genetischer Ausstattung, psychosozialer Prägung und neurobiologischen Reaktionen ab, hat aber auch mit den materiellen und sozialen Rahmenbedingungen zu tun. Welche Faktoren machen uns widerstandsfähig gegen Krisen? Was wissen wir über die Möglichkeiten, Resilienz zu stärken? Diese und weitere Fragen be-

leuchtet das 15. Euskirchener Symposium aus ärztlicher und soziologischer Perspektive. Referenten sind der Psychiater Professor Dr. Klaus Lieb und der Soziologe Professor Dr. Heinz Bude.

Die mit zwei Punkten von der Ärztekammer Nordrhein anerkannte Fortbildungsveranstaltung findet statt am Mittwoch, den 5. Oktober 2016 von 19 bis 21 Uhr in der Aula der Marienschule, Basingstoker Ring 3, 53879 Euskirchen. Die Teilnahme ist kostenfrei möglich, eine Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Informationen: www.euskirchener-gespräche.de

ÄkNo

Anmeldeschluss für Weiterbildungsprüfungen

Die nächsten zentralen Prüfungen zur Anerkennung von Facharztkompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein finden statt am 23./24./30. November 2016. **Anmeldeschluss: Mittwoch, der 5. Oktober 2016.** Für die Prüfungen 14./15./22. September ist der Anmeldeschluss bereits abgelaufen. Informationen zu den Weiterbildungsprüfungen 2016 finden Sie unter www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen.

Mehr Kinder in NRW: Zahl der Geburten steigt auf 160.000

Die Zahl der Geburten in NRW war im vergangenen Jahr so hoch wie seit 13 Jahren nicht mehr: Im Vergleich zum Jahr 2014 stieg sie in 2015 in Nordrhein-Westfalen um 3,5 Prozent auf 160.468. Das teilte IT.NRW als statistisches Landesamt kürzlich mit. In den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln nahm die Zahl der Geburten um 3,7 beziehungsweise um 2,8 Prozent zu. Den höchsten Anstieg der Geburtenzahl hatte die Stadt Solingen mit zehn Prozent mehr Geburten im Vergleich zum Vorjahr. In Remscheid fiel die Zahl der Geburten



Foto: Kati Molin/Fotolia.com

um 2,4 Prozent. Durchschnittlich waren die Frauen bei der Geburt ihres ersten Kindes 29,5 Jahre alt. Gleichzeitig sind im vergangenen Jahr in NRW 204.352 Menschen gestorben,

das waren 5,9 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Die Säuglingssterblichkeit ist im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr in NRW um 6,7 Prozent gestiegen, so IT.NRW. Insgesamt verstarben in ihrem ersten Lebensjahr 651 Säuglinge. Während im Jahr 1986 in NRW von 1.000 Lebendgeborenen 10,4 Säuglinge starben, waren es im Jahr 2013 noch 3,8 und im vergangenen Jahr 4,1 Säuglinge. Die niedrigste Säuglingssterblichkeit in Nordrhein hatte der Rhein-Sieg-Kreis mit 1,5. In Hagen stieg die Säuglingssterblichkeit von 6,8 im Jahr 2014 auf 9,6 im Jahr 2015. jf

Lösungen zur Kasuistik Folge 49

Thema: Patientin mit Stammfettsucht und lividen abdominalen Striae post partum

Richtige Antworten zu den Fragen: 1c, 2e, 3d, 4c, 5c, 6c, 7a, 8e, 9d, 10e Folge 50 der Reihe erscheint in der Oktober-Ausgabe 2016 des Rheinischen Ärzteblattes und im Internet unter www.aekno.de/cme.

bre

Experten diskutieren in Köln Standards für Fortbildungen

Zum fünften Mal findet am 16. und 17. September in Köln die Cologne Consensus Conference statt: Die in englischer Sprache von der European Cardiology Section Foundation ausgerichtete Fachtagung steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Assessments in accredited CME/CPD“. Auch dieses Jahr ist die Teilnahme an der Veranstaltung im Marriott-Hotel in der Johannisstraße 76-80 kostenfrei möglich. Anmeldung via www.e-cs-f.org

RhÄ

Arbeiten im Ausland: Der Weg zum „Certificate of good standing“

Wer im Ausland eine ärztliche Tätigkeit aufnehmen möchte, benötigt dazu ein sogenanntes Certificate of good standing. Das ist ein Nachweis der Berechtigung zur uneingeschränkten Ausübung des ärztlichen Berufes. Damit wird ebenfalls bestätigt, dass keine berufs- und disziplinarrechtlichen Maßnahmen gegen den Arzt eingeleitet worden sind. Das Certificate of good standing kann bei der

zuständigen Bezirksregierung in Düsseldorf oder Köln beantragt werden. Die Bezirksregierungen benötigen dafür unter anderem eine „Unbedenklichkeitsbescheinigung“. Diese wird wiederum von der Ärztekammer Nordrhein ausgestellt unter Vorlage eines aktuellen polizeilichen Führungszeugnisses, das bei Bürger- oder Einwohnermeldeämtern angefordert werden kann.

Einen formlosen Antrag auf Ausstellung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung richten Sie bitte an Ärztekammer Nordrhein, Rechtsabteilung/ Frau Niese-James, Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf, E-Mail: andrea.niese-james@aekno.de, Tel.: 0211 4302 2331, Fax: 0211 4302-2359. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage www.aekno.de in der Rubrik „Arzt > Unbedenklichkeitsbescheinigung“.

bre/ÄkNo